



Sonderseite energietal toggenburg «das sind wir»

Windpark Krinau im Richtplan-Entwurf festgelegt



Die erste Visualisierung des geplanten Windparks Krinau zeigt Anlagen, die bei senkrecht stehendem Rotorblatt gut 200 Meter hoch sind (Nabenhöhe 142 Meter, Rotordurchmesser 136 Meter).

Die St. Galler Regierung hat den Standort Älpli oberhalb Krinau für die Erstellung eines Windparks im Richtplan festgesetzt. Dies ist die Voraussetzung, damit überhaupt eine vertiefte Planung von Windenergieanlagen erfolgen kann.

Die Thurwerke AG Wattwil planen einen Windpark auf der Krete im Raum Älpli oberhalb Krinau zu realisieren. Sie arbeitet dazu in einer Projektpartnerschaft mit der Groupe E Greenwatt SA, Freiburg, zusammen, einem erfahrenen Unternehmen für Planung, Bau und Betrieb von erneuerbaren Energieanlagen. Gemäss Vorabklärung während der letzten zwei Jahre könnten unter heutigen Bedingungen drei Grosswindanlagen wirtschaftlich betrieben werden.

Der geeignete Standort liegt auf den Gemeindegebieten von Wattwil und Mosnang. Die guten Windverhältnisse auf der Hügelkette versprechen eine Produktion von rund 21000 000 Kilowattstunden (kWh) Strom pro Jahr, was rund 6% des Stromverbrauchs im Toggenburg entspricht oder dem Bedarf von gut 4600 Haushaltungen. Mit mehr als 20000 000 kWh Stromerzeugung handelt es sich um eine Anlage von nationalem Interesse.

Positive Erkenntnisse
Zu den Vorabklärungen bei der Planung eines Windparks gehört die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie. Sie ist die Bedingung, dass die Regierung in Erwägung zieht, einen Standort für Windenergieanlagen in den Richtplan aufzunehmen. Die Studie belegt: Der Perimeter oberhalb Krinau tangiert keine Gebiete, die als gesetzliche Ausschlusskriterien definiert sind (Siedlungen, Gewässer, Moore usw.) Auch zeigt sich kein unlösbares Konfliktpotenzial, was die Beurteilung von Schattenwurf, Landschaftsverträglichkeit, Sichtbarkeit, Lärmbelastung oder Auswirkungen auf Fauna

und Flora anbelangt. Umwelt- und Naturschutzorganisationen haben noch nicht definitiv Stellung bezogen, grundsätzlich aber auch keine Aspekte eruiert, die einen Windpark verunmöglichen würden.

Grundstein für Planung
«Mit der Festlegung des Perimeters im Richtplan als Standort für die Erstellung eines Windparks hat das Projekt die erste Hürde genommen», zeigt sich Thomas Grob, Projektverantwortlicher von Seiten der Thurwerke AG erfreut und ergänzt: «Wir beurteilen die Situation für den Bau optimistisch, weil sich bis jetzt kein Kriterium gezeigt hat, das die Realisierung gänzlich ausschliesst». Der Entwurf der Richtplan-Anpassung liegt bis zum 18. Juni 2018 in allen Gemeinden öffentlich auf und ist im Internet abrufbar (www.areg.sg.ch).

Weitere Schritte der Planung
Nach Vernehmlassung und allfälliger Anpassung geht die bereinigte Version des Richtplans in den Bundesrat, der ihn definitiv bewilligen muss. Anschliessend kann die Nutzungsplanung mit der Hauptuntersuchung der Umweltverträglichkeit erfolgen. Dabei gilt es, heutige Erkenntnisse zu ergänzen beziehungsweise zu bestätigen, was Detailabklärungen zum Verhalten von Vögeln, Fledermäusen und Wild sowie zu den Auswirkungen auf Mensch, Natur und Landschaft bedingt. Sinnvolle Schutzmassnahmen entwickelt der Projektträger in Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen und den Umweltverbänden.

Strom in gut fünf Jahren
Verläuft die Projektentwicklung wie vorgesehen, könnten in rund drei Jahren die Gemeinden Wattwil und Mosnang auf der Basis des Nutzungsplans über die Baubewilligung entscheiden. Die Windanlagen würden dann etwa 2023 auf dem Älpli Strom produzieren.

Stand der Arbeiten
Im derzeitigen Projektstand lassen sich Typ und Grösse der Windenergieanlagen Älpli noch nicht definitiv festlegen. Im Sinne der effizienten und möglichst optimalen Energieproduktion wollen die Projektträger tendenziell hohe und sicher klassische Windräder mit vertikal drehendem Rotor mit drei Flügeln realisieren. Weitere Infos zum Projekt: Thurwerke AG, Wattwil, Thomas Grob 076 388 88 29.

das sind wir...
«Als Energieagentur haben wir unter anderem den Auftrag, Leuchtturmprojekte im Energiebereich zu begleiten und deren Realisierung zu unterstützen. So modellieren wir beispielsweise die Begleitgruppe zum geplanten Windpark Älpli. Unser Ziel ist es, nicht einem konkreten Projekt die Umsetzung zu ermöglichen, sondern das Potenzial an erneuerbaren



Energien im Kanton mit guten Projekten sinnvoll auszu-schöpfen. Neutral bringen wir Informationen in die Gruppe ein und begegnen Vorurteilen und Ängsten mit Fakten. Ebenso bieten wir Unterstützung bei der Kommunikation und bündeln Fragen und Anliegen, die wir mit den Projektträgern klären. Die Begleitgruppe ist für alle Interessierten und ihre Inputs offen – seien es Personen mit einer fixen Haltung, oder solche, die sich noch eine Meinung bilden möchten».

Daniel Wittenwiler, Projektleiter Energieprojekte, Energieserviceagentur St. Gallen GmbH

Agenda

Elektromobilität und Solarstrom – Informationstag
exklusive Führung, Anmeldung bei Energietal
Sa, 09.06.18, 11.00 Uhr
Alleeschulhaus, Wil

Infoveranstaltung Muster-vorschriften MuKE 2014
Energieagentur St. Gallen
Do, 14.06.18, 16.00 Uhr
Thurpark, Wattwil

WAVE Wattwil
Die grösste E-Mobil-Rally der Welt macht Halt in Wattwil.
Fr, 15.06.18, 10.30–13.00 Uhr
Kantonsschule, Wattwil

Tag der offenen Tür
Eisspeicherheizung und Minergiegebäude in Nesslau
Sa, 23.6.18, 10.00–16.00 Uhr
Bäderstrasse, Nesslau

Weitere Infos:
www.energietail-toggenburg.ch
> Agenda

Mobiler Pumptrack für Wil

Wil wird Ende Juni bereits seit 20 Jahren das Label Energiestadt tragen. Zum Jubiläum tourt ein mobiler Pumptrack durch die Wiler Schulen.

«Diese erfolgreiche Velofördermassnahme aus der `Spiel Energie`-Kampagne ist ein wichtiger Bestandteil zur Zielerreichung des Wiler Energiekonzepts und soll spielerisch die Freude am Velofahren zurückbringen», erklärt der Wiler Energiebeauftragte Stefan Grötzinger. Ein mobiler Pumptrack ist ein Rundkurs mit Wellen und Steilwandkurven, der sich mit Mountainbikes, Velos und Lauf-rädern befahren lässt. Durch

dynamisches Be- und Entlasten der Räder – sogenanntes «pumpen» – kann das Bike ohne zu treten beschleunigt werden. Während der Parcours den Kindern erlaubt, abseits der Strasse das Vertrauen ins Velo und in die eigenen Fahrkünste zu steigern,

bietet er «älteren Semestern» neben Fitness auch viel Spass am Velofahren. Im Moment wird der Pumptrack im Lindenhof Schulhaus von Schulen und der Bevölkerung genutzt und zieht jeweils nach einem Monat weiter auf den nächsten Pausenplatz.



Der mobile Pumptrack im Einsatz am Wiler Spielfest 2018 vor dem Alleeschulhaus

Unser Hauptsponsor

RAIFFEISEN
Toggenburger Raiffeisenbanken

Unsere Co-Sponsoren

thurwerke
thurwerke.ch

Toggenburg Medien

Impressum
energietail toggenburg
9630 Wattwil
info@energietail-toggenburg.ch
Folgen Sie uns auf  
Unterstützt von:
Kanton St. Gallen, Amt für Wasser und Energie 